



Sachbearbeitung	Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	07.01.2009		
Geschäftszeichen	ABI-Mü		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 04.02.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 025/09

Betreff: Abschluss einer Budgetvereinbarung mit der Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm

Anlagen: 3

Antrag:

Dem Abschluss der Budgetvereinbarung für die Jahre 2009 – 2011 zuzustimmen.

Walter Lang

Genehmigt:
BM 2.C.2.OB.RPA.ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja		
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein		
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt [einmalig / laufend]	
Ausgaben	€	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	10.068 €
Einnahmen	€	Einnahmen	0 €
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf	10.068 €
Mittelbereitstellung *			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei: 1.5490.7000.000	
<u>Vermögenshaushalt</u>			10.068 €
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	
Deckung bei HH-Stelle:			€
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

2. Ziel der Telefonseelsorge in Deutschland ist es, Menschen zuverlässig ein qualifiziertes Seelsorge- und Beratungsangebot auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes zu machen. Dieses Angebot wird realisiert in einem bundesweiten, flächendeckenden Netz von Telefonseelsorgestellen, die sich durch die Übernahme der Rufnummer einem gemeinsamen Angebot verpflichten. Die Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm besteht seit 1978 und wird seither von der Stadt Ulm finanziell gefördert.

Ab dem Jahr 2009 (rückwirkend zum 01.01.2009) ist vorgesehen, eine dreijährige Budgetvereinbarung (Anlage 1) mit einer Laufzeit bis 31.12.2011 abzuschließen. Hierzu wurden gemeinsam mit der Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm Kennzahlen definiert, anhand derer die Wirksamkeit der Dienstleistungen dargestellt werden kann (Anhang zur Budgetvereinbarung). Nach der für 2008 beschlossenen Indexierung der städtischen Zuschüsse erhöhte sich der Zuschuss an die Telefonseelsorge auf 10.068€.

Zurzeit beschäftigt die Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm drei hauptamtliche Mitarbeiter/-innen (1,5 Fachkraftstellen und eine 0,5 Stelle für die Verwaltung). Für das Jahr 2009 wird mit einem weiteren Anstieg der Personal- und Sachausgaben gerechnet. Für die Finanzierung des Abmangels sind die Kirchen als Träger zuständig.

Der Jahresbericht 2007 (Anlage 2) und eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung 2006 bis 2009 (Anlage 3) liegen bei.

Der Dienst der Telefonseelsorge wird 365 Tage im Jahr rund um die Uhr angeboten. Dies wird hauptsächlich durch das Engagement der 88 ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen ermöglicht. Mit rund 22,5% Anteil sind Anrufer in der Altersgruppe der 40 – 49jährigen die häufigsten Nutzer des Dienstes der Telefonseelsorge. Hauptthemen der Gespräche sind u.a. Krankheiten, partnerschaftliche und/oder familiäre Probleme, Konflikte mit Freunden oder Kollegen und Einsamkeit.

Wir bitten darum, dem Abschluss der Budgetvereinbarung mit der Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm zuzustimmen, um eine ordnungsgemäße und vollständige Aufgabenerfüllung und Versorgung der Hilfe-/Gesprächsuchenden zu gewährleisten.